

Wasserhärte, was ist das?

Mit dem Begriff Wasserhärte bezeichnet man wie „hart“ das Trinkwasser ist. Genauer gesagt, wie viele Mineralien und Spurenelemente wie Kalium, Calcium, Eisen, Magnesium, Natrium und Chlorid in dem Wasser enthalten sind. Je mehr Elemente das Wasser während seiner Reise durch das Erdreich aufgenommen hat, umso härter ist es.

Ist hartes Wasser schädlich für den Körper?

Nein, im Gegenteil. Hartes Wasser hat auf den menschlichen Körper nur positive Auswirkungen, Eisen fördert die Blutbildung und den Stoffwechsel während Calcium wichtig für Zähne und Knochen ist. Und auch Natrium, Kalium, Magnesium und Chlorid fördern die Gesundheit. Während wir für Mineralwasser im Getränkemarkt viel bezahlen oder sogar Nahrungsergänzungsmittel zu uns nehmen, um den Bedarf dieser Mineralien zu decken, sind all diese in unserem Trinkwasser in gewissem Maß vorhanden. Also ist hartes Wasser eigentlich gutes Wasser!

Warum ist hartes Wasser dann so ein großes Thema?

Hartes Wasser hat negative Auswirkungen auf den Verschleiß von Haushaltsgeräten wie zum Beispiel Wasserkocher, Kaffeemaschine, Wasch- und Spülmaschine. Hier setzt sich der Kalk ab und vermindert die Effizienz der Geräte und sie gehen schneller kaputt. Daher sollte man diese regelmäßig entkalken. Auch auf Leitungsrohre hat hartes Wasser negative Auswirkungen, hier kann sich der Kalk absetzen, das Rohr „verstopfen“ und somit beschädigen. Des Weiteren ist es aus optischen Gründen eher „unbeliebt“. Wir alle kennen diese weißlichen Ablagerungen z. B. an Wasserhähnen oder in Wasserkochern. Dies ist das im Trinkwasser enthaltene Calcium, welches sich absetzt und somit unschöne Rückstände hinterlässt. Hiergegen hilft leider nur das Reinigen der betroffenen Stellen und umso härter das Wasser ist, umso öfter kann man dies tun.

Wie hart ist mein Trinkwasser?

Man unterscheidet zwischen drei Härtebereichen, weich, mittel und hart. Diese werden in Grad deutscher Härte (°dH) oder auch in Millimol Calciumcarbonat je Liter (mmol/l CaCO₃) bestimmt.

Bezeichnung	Millimol Calciumcarbonat je Liter	Entspricht °dH
Weich	< 1,5	< 8,4°
Mittel	1,5 bis 2,5	8,4 ° bis 14,0°
Hart	> 2,5	> 14,0°

In Sinzig und den Stadtteilen Bad Bodendorf, Löhndorf, Westum, Franken und Koisdorf haben wir Trinkwasser der Härte „mittel“ (1,96 mmol/l bzw. 11,00 °dH, Stand: Oktober 2017).

Zum Vergleich: in München liegt sie zwischen 12,9 und 18,6 °dH, mit einem Durchschnittswert von 16,2°dH (2,89 mmol/l) und somit ist es der Härtebereich „hart“ (Stand: Januar 2018), während in Buxtehude das Trinkwasser mit 1,4 mmol/l (8,3 °dH) in den Bereich „weich“ eingeordnet wird (Stand: Februar 2018, Quellen der zitierten Härtegrade: Homepage der Städte München und Buxtehude).